

History

Last updated: June 2026

2024



- Oktober:** Abschluss der zweiten Bauphase des Ökoquartiers mit der Übergabe der Gebäude Berges 2 und Berges 3
- September:** MIC Car Sharing lanciert seine neue Partnerschaft mit Swiss E-Car
- Mai:** Einweihung der Gemeinschaftsgärten von Marly, die vom Programm «Couleur Jardin» des Freiburger Roten Kreuzes betreut werden.

2022



- August:** Einweihung des Schwimmbads Marly mit einem 25-Meter-Becken mit sechs Bahnen, einem Sprungbecken, einem Becken mit Hubboden, einem Wasserspielbereich und einem Whirlpool. Das Minergie-P-zertifizierte Gebäude wurde speziell konzipiert, um den Bedürfnissen der Öffentlichkeit, der Schulen und der regionalen Vereine gerecht zu werden.
- Mai:** Einweihung der Carolyn-Station, eines zu 100 % elektrischen Carsharing-Angebots. Dieses zusätzliche Mobilitätsangebot soll die Anzahl der Fahrzeuge auf dem Gelände sowie die Umweltbelastung des MIC reduzieren.

2025



- September:** Einweihung und Eröffnung des Hôtel des Innovations, eines 4-Sterne-Hauses mit 167 Zimmern, Suiten (teilweise mit Spa) und Appartements. Besprechungsräume, ein Restaurant und ein Fitnessbereich ergänzen das erstklassige Hotelangebot.
- Juni :** Eröffnung des Marché de l'Ancienne Papeterie mit einem Detailhandelsgeschäft (Denner), einer Crêperie, einer Metzgerei, einem Käse- und Weinfachgeschäft, einem Friseursalon und einem Burger-Restaurant.
- Mai:** Einweihung der generationenübergreifenden Wohnsiedlung Prairie 1 mit einem Restaurant, medizinischen und gesundheitsbezogenen Dienstleistungen, von Pro Senectute betreuten Seniorenwohnungen sowie Wohngemeinschaften für Studierende.

2023



- November:** Offizielle Zeremonie zur Grundsteinlegung des Hôtel des Innovations.
- April:** Eröffnung der Kindertagesstätte «Les Libellules» im Ökoquartier. Diese Einrichtung für die Betreuung von Kleinkindern verfügt über eine Kapazität von 33 Tagesplätzen.
- März:** Lancierung des MIC-Projekts «Sektor F», bestehend aus einem Ausbildungszentrum für Strafvollzugspersonal, einem Hotel und Verwaltungsgebäuden.
- Februar:** Ökoquartier: Start der zweiten Bauphase.

2021



Dezember: Ankunft der regulären TPF-Buslinie Nr. 8 auf dem Gelände mit den Haltestellen Marly, Innovation Center; Marly, Ancienne Papeterie; und Marly, Piscine. Nach vier Jahren Betrieb verabschieden sich die automatisierten Shuttles.

Februar: Nach Erhalt der Baubewilligung im Januar wird das Schwimmbadprojekt schliesslich vom Generalrat der Gemeinde Marly genehmigt. Die Terrassierungsarbeiten beginnen unmittelbar danach.

2020



September: Öffentliche Auflage eines Projekts für den Bau eines Hallenbads zwischen dem MIC und dem Ökoquartier Ancienne Papeterie.

Mai: Beginn der Bauarbeiten an den Gebäuden des Ökoquartiers.

2019



Dezember: Das Ökoquartier erhält seine Baubewilligung. Beginn der Terrassierungsarbeiten.

September: Neugestaltung der Website marly-innovation-center.org und Start der Bauarbeiten am Ökoquartier.

Juni: Genehmigung der Baubewilligung für die Wohnzone.

Mai: Öffentliche Auflage des ersten Ökoquartiers des Kantons Freiburg.

2018



September: Tag der offenen Tür – LeMIC ist für die Öffentlichkeit zugänglich!

August: Eröffnung eines Business Centers mit Konferenzräumen und 8 FlexOffices.

März: Eröffnung des neuen Restaurants L'Atelier du MIC.

Januar: Lancierung des Verkaufs, mit möglicher Vermietung, von 11'500 m² flexibel gestaltbaren Flächen.

2017



September: Einweihung der automatisierten Shuttles und Integration in das TPF-Netz.

April: Gründung von Géline Energies in Partnerschaft mit der Gemeinde Marly.

März: Bau von 11'500 m² flexibel gestaltbaren Flächen am Eingang des Geländes.

2014



Juli: Genehmigung des Masterplans durch die Gemeinde Marly.

Gründung des Vereins Cibachrome, dessen Ziel es ist, das reiche Erbe von Tellko, Ciba und Ilford zusammenzuführen, zu bewahren und in Wert zu setzen. Das Museum Maison Cibachrome ist auf Anfrage geöffnet und vereint zahlreiche fotografische und industrielle Objekte.

Januar: Übernahme des Geländes durch die Marly Innovation Center GmbH und Umwandlung in einen innovationsorientierten Technologiepark.

2013



Ilford wird nacheinander an mehrere internationale Gruppen verkauft und kehrt im Juni in Schweizer Besitz zurück. Im Dezember wird jedoch der Konkurs von Ilford Imaging Sàrl ausgesprochen.

1996



Ciba fusioniert mit Sandoz und wird zu Novartis. Der neue Pharmakonzern beschliesst, seine Aktivitäten in Marly einzustellen, sein Personal nach Basel zu verlegen und sein Fotogeschäft zu verkaufen.

1989



Ciba verkauft Ilford an das amerikanische Unternehmen International Paper. Der Campus in Marly bleibt Produktionsstandort für «Ilfochrome»-Produkte und richtet sich neu auf die Forschung und Entwicklung von Inkjet-Druckprodukten aus.

1969



Ciba wird Alleinaktionärin von Ilford Ltd und beginnt mit der Herstellung von Filmen in Marly. Bis Ende der 1980er-Jahre entwickelt die Basler Gruppe den Standort zu einem Forschungs- und Entwicklungscampus in den Bereichen Additive, Pigmente und Polymere.

Mehrere bedeutende Innovationen entstehen dort, darunter das Ferrari-Rotpigment, Harz für den 3D-Druck und die Einweg-Kontaktlinsen von Cibavision.

1961



Nach Tellko im Jahr 1960 übernimmt Ciba das Unternehmen Lumière. Zur gleichen Zeit erwirbt Ciba Anteile an Ilford und leitet damit eine Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Farbfotopapieren und der Herstellung von Positivabzügen aus Diafilmen ein. Ursprünglich Cilchrome genannt («Cil» steht für Ciba, Ilford und Lumière) wird das Produkt später in Cibachrome umbenannt. Es erlangt weltweite Bekanntheit.

1935



Gründung und Ansiedlung von Tellko an der Rue de l'Industrie in Freiburg. Das Unternehmen stellt damals Schwarz-Weiss-Fotoprodukte her. In den 1950er-Jahren vermarktet Tellko sein Produkt «Telcolor» (Farbnegativfilme als Rollfilme und Planfilme).

1960



Erwerb von 500'000 m² Land durch Ciba und Bau ihres Forschungs- und Entwicklungscampus (F&E) in Marly.

Ciba, ein international tätiges Unternehmen, benötigt ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum und entscheidet sich für Marly. Die zentrale Lage in der Schweiz, die Zweisprachigkeit, die Lebensqualität, um Experten aus aller Welt anzuziehen, die Gastfreundschaft der Gemeinde, die Möglichkeit, dort einen grossflächigen Standort mit der gesamten notwendigen Infrastruktur zu entwickeln, die politische Stabilität, die Verfügbarkeit von Arbeitskräften sowie die Universität und die Ingenieursschule sind ausschlaggebende Kriterien. Der in der Chemie tätige Basler Grosskonzern beabsichtigt, seine Aktivitäten insbesondere im Bereich der Fotografie auszubauen.